



Dezember 2010

Inklusivo

Das Magazin der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung





Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben für Sie wieder Neues, Bewährtes, Attraktives, Interessantes und viele Berichte über Menschen, Feste, Veranstaltungen und Ausstellungen gesammelt.

Die Lebenshilfe ist eben gut drauf!

Wir sind bemüht, die einzelnen Einrichtungen und Gruppen noch stärker einzubeziehen:

Wir möchten wissen, was wann und wo los ist.

Wir kommen gerne vorbei.

Wir machen auch Fotos und Berichte davon.

Danke für die Unterstützung
und viel Freude beim Lesen

Barbara Stichler

Impressum

Herausgeber: Lebenshilfe Kaiserslautern e.V.
Forellenstraße 2
67659 Kaiserslautern

Redaktion: Barbara Stichler - Redaktion ‚Inklusive‘
Frühlingstraße 35
67734 Katzweiler
Barbara.Stichler@lebenshilfe-kl.de

Layout & Druck: networkArts

Redaktionsschluss: 20. Januar (April, Juli, Oktober)



Titelfoto: Michael Bause

Spendenkonten der Lebenshilfe Kaiserslautern e.V.

Stadtsparkasse KL (540 501 10) Konto: 124 024
Kreissparkasse KL (540 502 20) Konto: 28 027



02 Editorial,
Impressum,
Inhalt

Vorstellung:

03 Ehrenvorstandsmitglied
Rudolf Eschenfelder

04 - 05 Neuer Arbeitskreis: Junge Lebenshilfe

06 Freizeitangebote für Kinder

07 Freizeitangebote für Erwachsene

Berichte:

08 - 09 ALLES MUSS RAUS! - Kaiserslautern

10 Begegnung in der Kunst - Kibo

Kurzberichte:

11 Juli

12 - 13 August / September

13 September

14 September / Oktober

15 Verstärkung in der Geschäftsführung

15 **Termine**

15 **Pinnwand**



Rudolf Eschenfelder

Ehrenvorstandsmitglied

Wenn man nun über 47 Jahre Mitglied der Lebenshilfe ist, schaut man gerne zurück: In meiner Zeit als Volksschullehrer an verschiedenen Orten in der Pfalz war ich mehrmals konfrontiert mit den Problemen behinderter Kinder. In der Schule konnten sie nicht richtig betreut werden, und ihre Eltern sorgten sich um sie, wenn sie selbst einmal nicht mehr helfen könnten. Gut war es, dass sich zu jener Zeit schon Kollegen dieser schweren Aufgabe annahmen, indem sie sich über die normale Lehrerausbildung hinaus zum Sonderschullehrer ausbilden ließen und an vielen Orten in der Pfalz - so auch in Kaiserslautern - erste Stützpunkte für behinderte Schulkinder aufbauten.

So war ich zu jener Zeit, als ich 1954 meinen Dienst als Berufsschullehrer in Kaiserslautern antrat, schon stark sensibilisiert für die Probleme behinderter Menschen und trat unmittelbar nach der Gründung der "Lebenshilfe Kaiserslautern" 1963 diesem neuen Verein bei. Auf diese Weise erlebte ich zunächst nur als Mitglied, später als Vorstandsmitglied die Anfänge und Schwierigkeiten unseres Vereins mehr oder weniger hautnah: - die Renovierung des uns großzügigerweise vom Südwestfunk Baden-Baden für 1.- DM überlasse-

nen und nicht mehr benötigten Sendegebäudes "Am Nußbäumchen" zu unserem ersten eigenen Heim, - die Übernahme einer Bauruine in Otterbach zu unserem ersten Wohnheim, - den Erwerb eines geeigneten Anwesens in Mackenbach zu unserem zweiten Wohnheim, ferner den besonders schweren Kampf um den Neubau unserer Kindertagesstätte "Am Nußbäumchen", den Ankauf und den Umbau unserer Geschäftsstelle in der Pariser Straße und schließlich den Bau unserer Wohnstätte in Weilerbach. Hinzu kamen die jeweiligen Außenwohngruppen und Wohnungen für unsere Behinderten. Hier war ich zusammen mit Frau Clemens, Weilerbach, als Besonderer Vertreter für die in unseren Wohnhäusern Bierstraße und Kleestraße lebenden Behinderten zuständig.

Was ist das Ergebnis meines Rückblicks?

Schwere Sorgen lasteten damals auf den Schultern der Eltern behinderter Kinder und Jugendlichen. Um vieles, was uns heute als selbstverständlich erscheint, musste hart gerungen werden.

Weder in der Politik noch in der breiten Öffentlichkeit waren die Nöte und Sorgen der Behinderten ausreichend bewusst. So musste auch zu Beginn der Existenz unseres Vereins sehr hart um viele Kleinigkeiten gekämpft werden, und es ist



vor allem den stetigen und hartnäckigen Bemühungen von Eltern der Behinderten sowie engagierter Vorsitzenden unseres Vereins zu danken, dass die Nöte der Behinderten heute deutlich im Bewusstsein der Bevölkerung wie auch in den politischen Gremien verankert sind.

Mit großer Befriedigung kann ich feststellen, dass sich die vielen Anstrengungen unseres Vereins zum Wohle unserer Behinderten gelohnt haben und dass auch in der Zukunft behinderte Kinder und Erwachsene in der Lebenshilfe gut aufgehoben sind, auch wenn ihre Eltern sie nicht mehr betreuen können.



Vorstellung

junge Lebenshilfe Kaiserslautern

juLe bedeutet:
Junge Lebenshilfe

juLe ist ein neuer Arbeitskreis
der Lebenshilfe Kaiserslautern.

juLe ist Ansprechpartner für Eltern.

juLe möchte dazu beitragen,
dass ein Netzwerk entsteht und junge Eltern
die notwendige Unterstützung bekommen.

juLe arbeitet zusammen mit

- Frauenärzten
- Krankenhäusern
- Hebammen
- anderen Organisationen

Wenn auch Sie unsere Arbeit unterstützen
wollen, informieren Sie sich bitte unter

www.juLe-kl.de



Ansprech-
partner



Karin Schmidt
0631-6253935
0176-56312315
karin@jule-kl.de



Helga Lyle
06306-2706
0170-7788855
helga@jule-kl.de



Melanie Rosenberger
0151-29144599
melanie@jule-kl.de



Fam. Hunsinger
0631-4163005
hunsinger@jule-kl.de

**Aktuelle Angebote gibt es
auch online:**

**Junge
Lebenshilfe**
Kaiserslautern



Melanie Klein

**Junge
Lebenshilfe**
Kaiserslautern
www.juLe-kl.de

... aber, wenn ihr wie
die **anderen** gewesen wärt,
wärt ihr wie **alle** gewesen!

**Von Eltern,
für Eltern.**

Angebote

Vorstellung



Ihr Kind ist etwas Besonderes.

Alle Eltern wollen, dass sich ihr Kind so optimal wie möglich entwickeln kann.

Manche Kinder brauchen dafür Angebote, die nicht überall zu finden sind.

In der Lebenshilfe haben sich Eltern zusammengeschlossen, um sich auszutauschen und gegenseitig von ihren Erfahrungen zu profitieren - und das Beste für ihre Kinder zu erreichen.

Hier ein Auszug unserer Angebote:



-  Integrative Kindertagesstätten
-  Elternberatung
-  Erfahrungsaustausch
-  Triple-P-Kurse
-  Freizeitaktivitäten

Sie suchen ein bestimmtes Angebot?

**Fragen Sie einfach mal
bei uns nach!**

juLe vermittelt
Erstinformationen für Eltern.

juLe vermittelt
Kontakte zu anderen Eltern.

juLe vermittelt
den Austausch mit anderen Eltern.

juLe organisiert
Beratung durch geschulte Fachkräfte.

juLe organisiert
Freizeitangebote.

juLe organisiert
einen Elternstammtisch.

juLe informiert
über bestehende Angebote
bei der Lebenshilfe Kaiserslautern.

Wenn auch Sie Mitglied werden wollen,
informieren Sie sich bitte unter

www.juLe-kl.de

Wollen Sie sich gerne mit anderen Eltern austauschen?

Wir stellen den Kontakt her.

Rufen Sie uns einfach an!



 **Junge
Lebenshilfe**
Kaiserslautern
www.juLe-kl.de



Schwimmgruppe Beilsteinschule, KL

Unter der Leitung von Harald Lichter bietet die Lebenshilfe KL seit vielen Jahren einen Kinderschwimmkurs an. Unsere Wasserratten Angela, Benedikt, Philipp und Timo würden sich über weitere Wasserratten freuen. Wer Interesse hat, kann gerne dienstags von 15.15 bis 16.00 ins Schwimmbad in der Beilsteinschule KL kommen.

Diana Daum



Harald Lichter ist durch seine Tätigkeit in der DLRG Ortsgruppe Kaiserslautern zur Lebenshilfe gekommen. Es wurde eine Aufsichtsperson gebraucht, damit die Lebenshilfe das Bad benutzen kann. Seine Vorgänger Martin Bürthel und Melanie Jung konnten diesen Posten aus beruflichen Gründen nicht länger bekleiden. Also hat Harald Lichter das Amt 2004 übernommen.

Freizeitangebote für Kinder

In der DLRG Ortsgruppe KL ist er schon seit 1974 in der Rettungsschwimmerausbildung, im Kleinkinderschwimmen und in der Jugendarbeit tätig. Er findet es vor allem wichtig, dass auch beeinträchtigte Kinder die Chance erhalten, das Schwimmen zu erlernen, was sich bei dem Personenkreis doch wesentlich schwieriger darstellt.

Dadurch, dass die Kinder schwimmen lernen, erweitert sich ihr Aktionsradius und auch die Eltern empfinden mehr Sicherheit. Auch wenn die Kinder nicht gleich schwimmen lernen, ist das Medium Wasser bestens geeignet, sie zur Bewegung zu animieren und auch ihre Koordination zu fördern. Das wird durch verschiedene Spiele umgesetzt, wie Ringe werfen, Wettrennen mit dem Matten, Ballspiele, usw.

Es bereitet Harald Lichter einfach Freude, den Kindern neue Sachen nahe zubringen und zu sehen, wie sie sich entwickeln. „Eigentlich bin ich ja nur der Rettungsschwimmer, der vorbeugend da ist, damit nichts passiert, aber die Kinder haben mich an- und aufgenommen und mich einfach motiviert, mich intensiver mit ihnen zu befassen, was mir sehr viel Freude bringt.“

Als sehr wichtig empfindet er es, dass das Umfeld der Betreuer vom Arbeitgeber so gestaltet wird, dass sie in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützt werden.

Kids Club Kaiserslautern



Einmal im Monat treffen sich etwa sechs bis zehn Kinder im Teenager-Alter mit bis zu sechs Betreuern (vier ehrenamtliche Helfer), um verschiedene Angebote des DLG-Kids-Clubs wahrzunehmen. Die Aktionen beziehen sich meist auf jahreszeitliche Feste und Festtage, wofür gebastelt und gebacken wird. Ebenso wird gefeiert, getanzt und gespielt. Daneben gibt es Aktivitäten im Sport und auch Ausflüge im Umkreis.

Die Kinder wohnen alle zuhause, werden gebracht oder abgeholt. Sie besuchen die Grundschule, weiterführende Schulen, die Reha Westpfalz in Landstuhl oder arbeiten in einer Werkstätte. Ein gemeinsames Essen, das meistens zusammen gekocht wird, gehört ebenfalls zum Programm.



Special Olympics 2010 in Bremen



Mit zwei 3. Plätzen (Andy und Willy) und einem 4. Platz (Anton) kehrten die Sportler der Lebenshilfe Kaiserslautern von den ‚Special Olympics‘ aus Bremen zurück.

Dort erlebten die Leichtathleten neben den Wettkämpfen interessante Tage mit einem tollem Programm:

Eröffnungsfeier mit der Band Revolverheld, Abendessen in der Stadt, Stadtbummel mit Straßenbahnfahrten, Wettkämpfe mit eigenen Fans, Besuch von Gesundheitsworkshops, Kontakte mit Teilnehmern und Betreuern, Athleten-Disco, Siegerehrungen mit Medaillenverleihung und Abschlussfest. Ein supertolles Abenteuer!

Anna Uebel

Sport Aktiv - Fußball, Beilsteinschule



Alle zwei Wochen, samstags von 12 Uhr bis 14 Uhr, spielt eine Gruppe der Lebenshilfe KL in der Beilsteinschule KL Fußball. Mit den Trainern Anna Uebel und Franco sind das im Moment zehn Personen, die sehr viel Spaß haben. Sie kommen aus Kaiserslautern und Umgebung, wie zum Beispiel aus Weilerbach. Es wäre schön, wenn noch ein paar Spieler oder Spielerinnen dazu kämen, weil die Mannschaften größer wären und einmal an einem Turnier teilnehmen könnten. In den Pausen erholen wir uns, stärken uns und haben Zeit für Gespräche, zum Beispiel über den geliebten FCK. So werden über ein gemeinsames Hobby neue Freundschaften gebildet. Jeder kann gerne zu uns ins Probetraining kommen. Unsere Sportgruppe würde sich sehr freuen. **Anna Uebel**

Tanzschule Kaiserslautern



Seit 6 Jahren bietet die Tanzschule Marquardt in KL wöchentlich Tanzen für beeinträchtigte Kinder an. Die Tanzlehrerin Jessica Lorenz leitet diesen ‚Funny Dancing‘-Kurs und ist Vertrauenspartner ihrer Schüler. Ein fester Ablauf wird eingehalten, bestimmte Bewegungsabläufe eingeübt und vor allem Spaß an der Bewegung zur Musik vermittelt. Die ‚Tänzer‘ werden schon in die Erwärmungsphase einbezogen, indem sie sich eine Übung ausdenken und sie erklären können. Auch werden Rhythmusgefühl, Konzentration und Koordination gefördert. Es geht darum zuzuhören, Anweisungen und Bewegungsabläufe umzusetzen und das Gleichgewicht zu schulen. Freies Tanzen und Wiederholungen werden eingebaut.

Weitere Infos: www.tanzschule-marquardt.de



6.-8. August 2010: Kaiserslautern



ALLES MUSS RAUS | **THEATER MUSIK/FEST IN KAISERSLAUTERN 6.-8.8.10 UMSONST UND DRAUSSEN**

Zum vierten Mal fand das integrative Theater/ Musik/Fest in Kaiserslautern statt. Die gemeinsame Veranstaltung von Lebenshilfe KL, Lebenshilfe gGmbH Kunst&Kultur, Stadt KL und Kultursommer Rheinland-Pfalz faszinierte drei Tage lang Einwohner und Gäste aus Stadt und Land mit ihren verschiedenartigsten Darbietungen.

Auftakt war ein Konzert mit Sonnenliedern der Gruppe ‚Living Music Box‘ in der Fruchthalle, das schon am Abend Wärme in die Herzen brachte.

Danach ging es auf dem Stiftsplatz mit dem ‚Theater Anu‘ auf große Reise im Schein von 3500 Kerzen und mit einer fantastischen Erzählung.

Am Samstagvormittag setzte sich das Spektakel mit Künstlern aus aller Welt fort. Sogar aus Japan war eine Gruppe angereist, der ‚Jinenjo Club‘, der einen Tanz im Reisfeld (im Hof der Stiftskirche) aufführte, unterstützt von einer Trommlergruppe, und den Zuschauern Einblick in eine traditionelle japanische Theaterform gewährte.

Das ‚Baltazar Theater‘ bot mit seiner Gruppe auf dem Stiftsplatz ein Cabaret zu den Zwölf Geboten, in dem Vergangenheit und Gegenwart besonders verbunden wurden.

Die deutsche Theatergruppe ‚Terra Est Vita‘ suchte die Superbraut, die aber erst auf der Hochzeitstafel passend operiert wurde.



Theater/Musik/Fest ALLES MUSS RAUS !



Am Samstag und Sonntag wurden weitere Programme von 200 internationalen behinderten & nicht behinderten Künstlern gezeigt. Da war das ‚Theatre du Cristal‘ aus Frankreich, das mit dem Ausruf Oh! seine Vorstellung bestritt, wobei die Clowns nur ihren Platz finden wollten.

Ein Mann, ein Rad, eine Rose - so suchte er die einzig Richtige - ernst, rasant, gefährlich. Aus Österreich kamen ‚Irrwisch‘, die Stelzenmänner, die mit ihrer Situationskomik die gesamte Fußgängerzone aufmischten. Liebevoll dagegen ‚Creahm‘, der belgische Clowns-Zirkus mit Akrobatik, Pantomime, Jonglage und Zauberkunst.

‚Dithyrambe‘, zwei französische Damen in Barockkostümen, amüsierten köstlich mit ihren klassisch vorgetragenen Posongs. Dazwischen englische Hühner ‚Mind the Gap‘, die die Dummheit erforschten und ‚Mimbre‘, drei zierliche Tänzerinnen aus England, die anmutige Akrobatik zeigten. Auch Musik aller Art bereicherte die drei Tage: Melodien auf indonesischen Bambusstäben von der Angklunggruppe der Lebenshilfe KL, Reggae von ‚Six Nation‘, eine Musikparade von ‚Musicabass‘, und die dänische Gruppe ‚De Splittergale‘, die auf allem Möglichen spielten. Das Fest klang aus mit der dänischen ‚Jacob Jensen Band‘, in der ausschließlich geistig behinderte Musiker spielen und ‚The Beez‘ mit Rock und Pop.





Im sonnendurchfluteten Schlosspark Kirchheimbolandens tummelten sich fröhliche Menschen: Besucher, Bewohner der Wohnstätte mit ihren Familien und Betreuern, Teilnehmer der Workshops und Künstler.

‚Begegnungen in der Kunst‘ war dafür der Anlass, das jährliche Festival der Lebenshilfe.

Bei diesem kulturellen Treffpunkt für behinderte und nicht behinderte Menschen wurden auch die Ergebnisse der zugehörigen Workshops präsentiert: Szenische Darstellung mit Clowns, Malerei, Bildhauerei in Stein und die verschiedensten Windrädlerkreationen.

Die Zimmermädchen des Blaumeierateliers spannten das Publikum bei ihrer Arbeit ein, wobei sie es sehr genau nahmen, sowohl bei der Anleitung als auch bei der Umsetzung.

Der belgische Clown-Zirkus ‚Cirque Ouille‘ brachte mit seinen bunt gemischten Darbietungen alle zum Staunen und Lachen.

Aberundet wurde der Tag mit Musik von ‚Los Besidos‘ und der ‚Living Music Box‘ mit Sunshine Songs, bevor eine Flower-Power-Music Show den Abend ausklingen ließ.





19. Juli 2010: Veranstaltungshalle Eröffnung



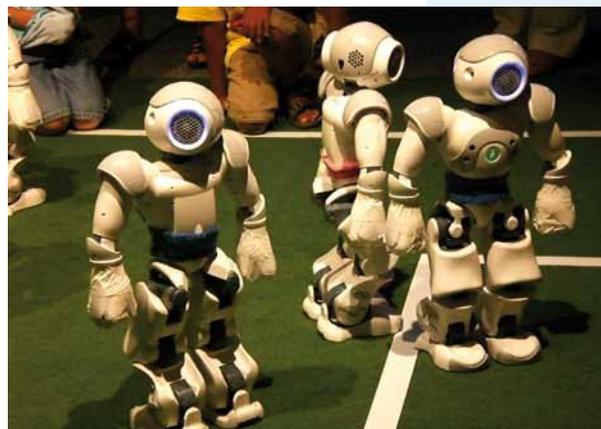
Walfried Weber, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Kaiserslautern, begrüßte zahlreiche Gäste zur Eröffnung der neuen Veranstaltungshalle der Gartenschau KL.

Die Halle bietet weitere Möglichkeiten von Arbeitsplätzen auf dem ersten Arbeitsmarkt für behinderte Menschen, einem erklärten Ziel der Lebenshilfe für die Zukunft.

In die Nutzungsbereiche wurde der erste Einblick gewährt: Leonie Bockemühl faszinierte mit einem akrobatischen Tanz der Lüfte, Andy Kuntz und Günter Werno mit Nadine Eisenhardt und Burdette Becks begleiteten die Feier musikalisch.

Zwei Ausstellungen wurden präsentiert und im Winter ist hier die Eisbahn.

19. Juli 2010: Veranstaltungshalle Ausstellung ‚Science Alliance‘



Mit einer Technologie-Ausstellung präsentierte sich die Science Alliance Kaiserslautern mit fünf Instituten und der Fachhochschule, sowie dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) in der neuen Halle, um den Besuchern ihre Arbeit zu demonstrieren. Sie zeigten Exponate aus dem wissenschaftlichen Umfeld Kaiserslauterns.

Die amtierenden Welt- und Europameister unter den kickenden Robotern aus Bremen trugen in der ersten Woche mehrere Fußballspiele aus.

Daneben wurden noch andere technische Erfahrungen und Ergebnisse präsentiert, die für Wissenschaft und Forschung von Bedeutung sind.

19. Juli 2010: Veranstaltungshalle Ausstellung ‚mathematikum‘



Foto: Rolf K. Wegst

Die Wanderausstellung des Mathematikums Gießen gab Gelegenheit, sich spielerisch und ohne jegliche Kenntnis mit Mathematik zu befassen.

Dafür wurden 32 spannende Aufgaben geboten, die zahlreiche Schulklassen und viele Besucher begeisterten - ‚Mathematik zum Anfassen‘!

Als besonderen Höhepunkt hielt Professor Albrecht Beutelsbacher, Direktor des Mathematikums in Gießen, einen äußerst interessanten, mit Beispielen untermalten Vortrag. Er erläuterte mathematische Phänomene bildhaft und anschaulich, wobei er immer wieder die Verbindung zum täglichen Leben herstellte: Theorie und Praxis perfekt und verständlich verbunden.



28. August: Neumühlepark Kürbisfestival ‚Arche Noah‘



Bei strahlendem Sonnenschein präsentierte sich die Kürbisausstellung ‚Arche Noah‘ im Neumühlepark der Gartenschau Kaiserslautern.

Auf dem Weg vom Eingang bis zum Ende des Geländes empfingen Tierpaare aus farbigen verschiedensten Kürbissorten gestaltet die zahlreichen Besucher: Kühe, Schweine, Pandabären, Straußenvögel, Kängurus, Elefanten, Elche, Lamas, Kamele, Schafe, Büffel, Pinguine, Giraffen Steinböcke und Pferde.

Mitten auf der Wiese stand dann die riesige Arche mit Noah und seiner Frau.

Das aus allen Generationen bestehende Publikum erfreute sich an dieser großartigen Darstellung der biblischen Geschichte.

29. August: Veranstaltungshalle Wahl der Gartenschaukönigin 2010/11



Nach der Begrüßung durch Peter Kiefer, Beigeordneter der Stadt KL, führte der Moderator Michael Wallé locker durch das Programm. Die vier Kandidatinnen stellten sich vor, indem sie über Hobbies und Beruf erzählten, Gedichte vortrugen, sich im Abendkleid präsentierten und vor allem begründeten, warum sie gerne das Amt der Gartenschaukönigin übernehmen würden.

Die Jury entschied sich für Vanessa Bügler, die von Amtsvorgängerin Jenny II. das Krönchen erhielt und die nächsten zwölf Monate bei offiziellen Anlässen die Gartenschau und die Stadt Kaiserslautern repräsentiert. Das Rahmenprogramm gestalteten Schüler des Pfälzischen Konservatoriums.

04. September: Kita Rockenhausen Herbstfest: Rund um die Eisenbahn



‚Rund um die Eisenbahn‘, so lautete das Motto des Herbstfestes des Heilpädagogischen Kindergartens der Lebenshilfe KL in Rockenhausen.

Vor dem Fest fuhren die Kinder mit der echten Bahn und erforschten den Kreuznacher und den Lauterer Bahnhof.

Auf dem Fest konnten sie dann selbst Lokführer, Fahrkartenschaffner und Fahrgast sein.

Dabei wurden echte Koffer gepackt - was gehört da rein, was nicht - Schilder gebastelt, Fahrkarten und Süßigkeiten verkauft und mit einer elektrischen Eisenbahn gespielt. Das Wetter spielte mit, Essen und Trinken gab es „lecker“ und genug! Also ein schönes Fest für alle !!!

Ingrid Krampe



19. September 2010: Kita Stadtindianer Flohmarkt



Bei sonnigem Wetter begann am frühen Vormittag der Aufbau unter Federführung des Elternbeirates der Stadtindianer. Viele Helfer trugen wieder zum Gelingen der Veranstaltung bei. Es wurden Kuchen gebacken, Torten dekoriert, der Verkauf organisiert und das schmutzige Geschirr am Ende wieder abgewaschen.

Das Angebot an Kleidern, Kinderwagen, Spielsachen, Autositzen und anderen nützlichen Sachen rund ums Kind war wieder riesig und die Käufer hatten die Qual der Wahl, so dass am Ende alle mit zufriedenen Gesichtern und mehr oder minder großen Taschen nach Hause gehen konnten.

Ein Dankeschön an alle freiwilligen Helfer!

Petra Wolf

26. September: Veranstaltungshalle Treff - Integrationsfest-Jubiläum

Ganz im Zeichen der Integration stand die Jubiläumsveranstaltung vom ‚Treff‘, dem zweimal pro Jahr stattfindenden integrativen Familienfest. Dieses Jahr präsentierten sich Künstlergruppen und Infostände in der gut besetzten neuen Veranstaltungshalle.

Den Auftakt machte die mehrfach geehrte ‚Brenz Band‘ aus Ludwigsburg, die Horst Toegel vor etwa 30 Jahren gegründet hat mit dem Ziel, den Menschen mit Musik Freude zu bereiten, was stimmungsvoll unter Beweis gestellt wurde. Einige der 14 Bandmitglieder wurden dem Publikum mit ihrer persönlichen Geschichte vorgestellt, was alle sehr beeindruckte.

Auch beim Labadu-Theater der Lebenshilfe KL stehen Spaß und Freude im Vordergrund. Andrea Stasche, die Leiterin, betonte, dass sich die Motivation der Schauspieler auch daraus ergibt, dass sie ihre eigenen Stärken zeigen können.

Zum Schluss gab Achim Pauli mit seiner 16-köpfigen Band der TAF Landstuhl ‚Carpe Diem - Unerhört‘ Teile der Tour 2010 zum Besten. Das Zusammenspiel von Emotion und Rhythmus setzten die Musiker mit ihren verschiedensten Instrumenten begeistert um.





Lebenshilfe Kaiserslautern nimmt an überregionalen Veranstaltungen teil



1. Podiumsdiskussion in Worms
Thema: Schulische Bildung im Zeitalter der Inklusion - Vorteile und Bedenken zum integrativen Lernen wurden diskutiert
2. Podiumsdiskussion in Speyer
Thema: Wir mischen uns ein - Heimbeiräte beteiligen sich an der Diskussion und teilen ihre Standpunkte und Meinungen mit
3. Tag der Deutschen Einheit in Bremen
Thema: Integration
Ministerpräsident Kurt Beck und Walfried Weber, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Kaiserslautern, warteten gespannt auf die Begegnung mit Bundespräsident Christian Wulf.

31. Oktober 2010: Veranstaltungshalle Saison-Abschluss der Gartenschau

Walfried Weber, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe KL, begrüßte die vielen Gäste in der voll besetzten Halle. Eine erfolgreiche Saison war zu Ende gegangen und es war Zeit, Bilanz zu ziehen und einen Ausblick in die nächste Saison zu geben.

Im stimmungsvollen Ambiente der Halle versetzte die Tuxedo-Swing-Bigband um Band-leader Jürgen Balzer das begeisterte Publikum in die richtige Atmosphäre.

Die aus dem Saarland kommende Band, bei der auch zwei Musiker aus Frankreich mitspielen, fühlte sich im stimmungsvollen Ambiente der Halle ausnehmend wohl und kommt gerne wieder nach Kaiserslautern. (www.tuxedo-swing-bigband.de)



Foto: Stefanie Schneider

Die erste Talkrunde informierte die Gäste mit einem Rückblick auf die Saison der Gartenschau, die von der Bevölkerung als liebenswerte Attraktion geschätzt wird. Sie schafft zudem Arbeitsplätze auf dem 1. Arbeitsmarkt für Menschen mit Beeinträchtigungen. Dank ging auch an alle Mitarbeiter und den Vorstand der Lebenshilfe KL.

In der zweiten Gesprächsrunde wurde den Sponsoren gedankt und auf die Saison 2011 geblickt, die mit einer beleuchteten Winterlandschaft und dem Start für die Eisbahn beginnt. Neuerungen stehen an, die Verbindung mit der Kunst wird angestrebt und Ausstellungen sind wieder geplant. Das Motto 2011 lautet ‚Weltreise über die Kontinente der Erde‘.

Zum Abschluss gibt es wieder ein Kürbisfestival und ein Oktoberfest.

Die TWK bietet erneut Rabatt mit der TWK-Card an und das Brauhaus an der Gartenschau lockt mit neuen Köstlichkeiten und Angeboten.



Verstärkung in der Geschäftsführung der Lebenshilfe Kaiserslautern

Bei der Lebenshilfe Kaiserslautern sind in fünf Gesellschaften weit über 400 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Angebotspalette für Menschen mit Behinderung und deren Eltern und Betreuer ist vielfältig.

Dies alles muss strukturiert, gelenkt und verwaltet werden.

Die Anforderungen an die Geschäftsführung haben einen hohen Stand erreicht. Durch Projekte, die sich in der Planung aber auch schon in der konkreten Umsetzung befinden, wird sich das noch steigern.

Aus diesem Grund wird die Geschäftsführung dadurch verstärkt, dass dem Geschäftsführer David Lyle mit Volker Liedtke-Bösl ein stellvertretender Geschäftsführer zur Seite gestellt wird, wobei jeder einzeln vertretungsberechtigt ist.

Die gemeinsame Arbeit ist eine kommunikative Teamarbeit. Obwohl es für jeden der Geschäftsführer Schwerpunkte in seiner Tätigkeit gibt, werden wie bisher eine grobe Zielsetzung und verbindliche Grundsätze gemeinsam erarbeitet und vorbesprochen, dann wird die Zuständigkeit innerhalb der Projekte aufgeteilt. Jeder bearbeitet dann seinen Bereich, beschafft die notwendigen Informationen usw.

Dann werden diese Vorarbeiten in einer weiteren Besprechung zusammengeführt, wodurch sich insgesamt die Effektivität wesentlich verbessert.

Für die nächste Zeit hat sich die Geschäftsführung zum Ziel gesetzt, die Rahmenbedingungen für die Arbeit der Lebenshilfe Kaiserslautern zu erhalten und zu stärken, die Qualität der Angebote zu erhöhen und insgesamt die Versorgungsstruktur für die anvertrauten Menschen und ihre Angehörigen zu verbessern. Hierbei spielt das große Ziel der Inklusion eine wesentliche Rolle.

Das Motto der Geschäftsführung lautet: „Dran bleiben“ - „Bewährtes pflegen!“ - Neues entwickeln!“



David Lyle (l.) und Volker Liedtke-Bösl im Interview mit Barbara Stichler



19. November - 22. Dezember 2010

Gartenschau - Eingangsbereich

Weihnachtsbaumverkauf

19. November 2010 - 13. Februar 2011

Gartenschau - Veranstaltungshalle

Eisbahn der Stadt Kaiserslautern

24. Dezember 2010

Gartenschau - Weidenkirche, 15.30 Uhr

Weihnachts-Gottesdienst

Pinnowand



Informationen

von der Lebenshilfe Kaiserslautern:

www.lebenshilfe-kl.de

Informationen

von der jungen Lebenshilfe Kaiserslautern:

www.jule-kl.de

Informationen vom Landesverband:

www.lebenshilfe-rlp.de

Informationen vom Bundesverband:

www.lebenshilfe.de



GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT!

TWK und Gasanstalt:

für eine starke kommunale Energieversorgung!

Strom, Gas, Wasser, Fernwärme

und Servicedienstleistungen

www.gemeinsamindiezukunft.de

 **die gasanstalt**
wir sorgen für wärme.

 **TECHNISCHE WERKE
KAISERSLAUTERN**